Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R.St.G.B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

4. Jahrgang | Berlin, den 1. November 1937 | Blatt 23

Inhalt: Wiederzulassung von Firmen. S. 183. — Warnung. S. 183. — Mannschafts- und Unterführerausbildung von Freiwilligen der Geburtsjahrgänge 1900—1912. S. 183. — Kriegsakademieprüfung 1938. S. 183. — Abfindung der in Befestigungswerken untergebrachten Soldaten. S. 183. — Ausschmückung der Dienstgebäude mit Bildern. S. 184. — Ernennung und Beförderung. S. 184. — Beschaffung von Ersatzriemen mit Kapseln für Feldflaschen. S. 184. — Bekleidungsentschädigung. S. 184. — Übungs-S. Mine 35. S. 185. — Nachsendung amtlicher Postsendungen in das Ausland. S. 185. — Dienstbrille — Maskenbrille. S. 185. — Herabsetzung der Freigrenze für Eisen und Stahl. S. 185. — Sammlung von Alt- und Abfallmaterial. S. 186. — Zeichnungen. S. 186. — Besuch von Privatschulen durch Kinder von Soldaten und Wehrmachtbeamten. S. 186. — Beköstigungsgeld. S. 187. — Ernährungsrichtlinien für die Verbrauchslenkung im November 1937. S. 187. — Handschriftliche Änderungen von Ausrüstungsnachweisungen. S. 187. — Ausgabe neuer Druckvorschriften. S. 188. — Ausgabe von Deckblättern. S. 188.

493. Wiederzulassung von Firmen.

1. Die mit Verfügung 306. 9. 25 Wa Stab Tech. v. 21. 9. 25 ausgeschlossene Firma Stähler & Horn, Baugeschäft, Koblenz, Neustadt 14, und deren Mitinhaber Fritz Horn, Architekt, Pfaffendorf bei Koblenz, sind zu Leistungen und Lieferungen für die Wehrmacht wieder zugelassen worden.

2. Die mit Verfügung 306. 9. 25 Wa Stab Tech. v. 21. 9. 25 ausgeschlossene Firma Otto Köhler, Parkettgeschäft und Möbelfabrik, Heidelberg-Kirchheim, ist zu Leistungen und Lieferungen für den Wehrmachtbereich wieder zugelassen worden.

Reichskriegsministerium,
23. 10. 37. WA/W Stb (W Rü).

494. Warnung.

Die Firma S. Stockburger, Uhrenfabrik, St. Georgen (Schwarzwald), ist in die Liste derjenigen Firmen aufgenommen worden, denen gegenüber Vorsicht geboten ist. Die Zentralkartei des Wehrwirtschaftsstabes gibt nähere Auskunft über den Sachverhalt.

Reichskriegsministerium,
25. 10. 37. WA/W Stb (W Rü).

495. Mannschafts- und Unterführerausbildung von Freiwilligen der Geburtsjahrgänge 1900—1912.

In den Bestimmungen personeller Art für die Ergänzungseinheiten des Heeres vom 4. 4. 36 ist im Abschnitt III 7 c die Ziffer aa wie folgt neu zu fassen:

»Für die Freiwilligen der Geburtsjahrgänge 1900 bis 1912 (in Ostpreußen 1900 bis 1909), wenn sie bis zum 30. 9. 1940 die Mannschafts- und Unterführerausbildung mit Erfolg abgeleistet haben.«

In den Bestimmungen für Ergänzung des Offizierkorps des Beurlaubtenstandes des Heeres vom 14. 5. 36 § 1 C ist in der 6. Zeile statt 30. 9. 38 »30. 9. 40« zu setzen.

Die Verlängerung der Frist um 2 Jahre ist erfolgt, um Reklamationen von Behörden besser entsprechen zu können und um den Auslandsdeutschen dieser Jahrgänge bessere Möglichkeit zu geben, Offiziere d. B. zu werden. Durch Ausnutzung des Jahres 1939 ist dafür zu sorgen, daß eine Zusammendrängung auf das Jahr 1940 vermieden wird.

Oberkommando des Heeres,
5. 10. 37. 11. Abt (II a) Gen St d H.

496. Kriegsakademieprüfung 1938.

1. Die Aufgabe in Geschichte wird dem Zeitabschnitt 1805 bis 1815 der Deutschen Geschichte entnommen werden.

Zur Vorbereitung werden folgende Quellen empfohlen:

Heinrich von Treitschke, Deutsche Geschichte, Bd. I (bis zum 2. Pariser Frieden).

Friedrich Meinecke, Das Zeitalter der deutschen Erhebung.

Yorck v. Wartenburg, Weltgeschichte in Umrissen.

Leopold v. Ranke, Die Erhebung Preußens im Jahre 1813 (Reclambibliothek).

2. Die für die einzelnen Prüfungsarbeiten zugelassenen Hilfsmittel werden Anfang März bekanntgegeben werden.

Oberkommando des Heeres,
22. 10. 37. 11. Abt (I a) Gen St d H.

497. Abfindung der in Befestigungswerken untergebrachten Soldaten.

Soldaten — auch bei kleineren Einheiten als 1 Kompanie — die länger als 24 Stunden in außerhalb ihres Standorts gelegenen Befestigungswerken untergebracht sind, werden nach Beil. 4 der RV. abgefunden. Offiziere nehmen an der Wehrmachtverpflegung teil.

In Waldlagern außerhalb des Standorts greift ebenfalls Beil. 4 Platz. Offiziere nehmen an der Wehrmachtverpflegung teil, wenn keine andere Verpflegungsmöglichkeit besteht.

Oberkommando des Heeres,
20. 10. 37. AHA/Z (III 2).

498. Ausschmückung der Dienstgebäude mit Bildern.

Der Reichskriegsminister
und Oberbefehlshaber der Wehrmacht
1 v M Adj Min
2825

Berlin, den 1. 10. 1937.

Eine Dienststelle hat mir eine Zusammenstellung von Bildern, die mich darstellen, aus Truppenunterkünften, Offiziersheimen usw. im Bereiche eines Generalkommandos vorgelegt. Unter diesen Bildern sind einige, die als Bilder von mir kaum erkannt und als künstlerisch wertvoll nicht anerkannt werden können.

Ich bitte, die für die Ausschmückung der Dienstgebäude verantwortlichen Kommandeure und Dienststellenleiter darauf hinzuweisen, daß bei Auswahl von Bildern, vor allem von solchen, die den Soldaten das Gesicht ihrer Führer zeigen sollen, der nötige Geschmack und Sinn für naturgetreue Wiedergabe nicht außer acht gelassen werden darf.

von Blomberg.

Vorstehender Erlaß wird hiermit bekanntgegeben.

Oberkommando des Heeres,
19. 10. 37. AHA/Abt. H (IVb).

---

499. Ernennung und Beförderung.

Die »Vorläufigen Bestimmungen für Ernennung und Beförderung der Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Heeres, die in Landwehr- usw. Einheiten üben« — O. K. H. 23b 10 Nr. 780. 37 AHA/Allg H (IVb) vom 18. 3. 1937 — sind am Schluß mit folgendem Zusatz zu versehen:

> Für Unteroffiziere und Mannschaften d. B. mit aktiver Dienstzeit gelten die Voraussetzungen in Spalte 3 der Übersicht auf Seite 55, H. M. 1937.

Oberkommando des Heeres,
28. 10. 37. AHA/Abt. H (IVb).

---

500. Beschaffung von Ersatzriemen mit Kapseln für Feldflaschen.

Eine zentrale Beschaffung der Ersatzriemen mit Kapseln für die bei den Truppen vorhandenen Feldflaschen ist nicht möglich, weil die von den einzelnen Firmen gelieferten Feldflaschen in den Gewindegängen nicht genau übereinstimmen, auch die Gewinde durch den Gebrauch unterschiedlich abgenutzt sind.

Es wird daher den Wirtschaftstruppenteilen überlassen, diese Ersatzstücke unmittelbar bei nachstehenden Firmen aus den ihnen zur Verfügung stehenden S-Mitteln für Bekleidung zu beschaffen:

1. Eduard Sommerfeld, Berlin SO 36, Skalitzer Str. 32/33,
2. Heinrich Ritter, Eßlingen,
3. Westf. Aluminiumindustrie, Jünger, Jäger & Co., Lüdenscheid,
4. Gebardi & Co., Lüdenscheid,
5. Aluminium- und Metallwerke C. Feldhaus, Lüdenscheid.

Dabei wird empfohlen, die instandzusetzenden Feldflaschen den Firmen mit einzusenden, damit die Ersatzkapseln genau aufgepaßt werden können. Auch können die Feldflaschen bei dieser Gelegenheit, soweit nötig, von den Firmen überholt (ausgebeult, gebeizt usw.) werden.

Oberkommando des Heeres,
20. 10. 37. AHA (Bkl IIb).

---

501. Bekleidungsentschädigung.

Mit einer Neuregelung der Bekl. Entschädigung ist demnächst zu rechnen.

Da jedoch ab 1. 4. 37 die Bekl. Entschädigung nicht mehr zentral bei der Heereskleiderkasse, sondern gem. H. V. Bl. 1937 S. 154 Nr. 377 bei den das Gehalt der Offiziere usw. zahlenden Dienststellen zu buchen ist, werden, um Rückfragen zu vermeiden und Irrtümer auszuschalten, die hauptsächlichsten der bisher ergangenen Einzelverfügungen über Gewährung des hohen oder niedrigen Satzes der Bekleidungsentschädigung (Reichszuschuß) an Offiziere (einschließlich E-Offiziere) der Besoldungsgruppen C 4 bis C 9 zusammengefaßt.

Grundsätzlich steht den Truppen- oder Frontdienstuern der hohe und den Nichtfrontdienstuern der niedrige Entschädigungssatz zu.

Es erhalten demgemäß:

a) den hohen Satz:
die Offiziere bei den Truppen (bis zum Brigadestab einschließlich aufwärts) und bei den Schulen mit Ausnahme der Offiziere, deren Planstellen in den St. N. die Bezeichnung »Büro-Offizier« führen. Dem Frontdienst gleichzuachten ist auch die Tätigkeit bei den Dienststellen wie Wehrmachtakademie, Kriegsakademie, Heeresdienststellen, Offiziere bei den Stäben der Landwehrkommandeure (ausschließlich Landwehrkdr.), Höherer Kavallerie-, Pionier-, Nachrichten- und Panzerabwehroffizier, Höherer Offizier der Artillerie-Beobachtungstruppen, Artilleriekommandeur, Kommandanturen der Truppenübungsplätze, Festungskommandanturen, Kriegs- und Waffen- usw. Schulen, Wehrkreisremonteschulen, Remonteämter, Pferdesammelstellen, sowie Geräteinspizienten und Abnahmeinspizienten, diese ab 1. 10. 1937, Leiter von Festungsfunkstellen und festen Funkempfangsstellen, Pferde- und Kraftfahrzeugvormusterungs-Offiziere, Offiziere bei den Festungsinspektionen, bei den Festungspionierstäben, auf den Schieß- und Versuchsplätzen, bei der Versuchsstelle Peenemünde, bei den Schießlehrgängen Putlos, bei den Sperrdienstgruppen:
der Inf.-Divisionen,
der Heeresdienststellen,
der Festungskommandanturen und
der Landwehrkommandeure.

b) den niedrigen Satz:
die übrigen Offiziere der zu a) nicht genannten Dienststellen. Darunter fallen die Kommandobehörden vom Divisionsstab aufwärts, einschließlich Inspekteur der Kavallerie, Heeresfeldzeugmeisterei mit Heeresfeldzeugdienststellen, Inspektion der Ost- und Westbefestigungen, ferner Militärärztliche Akademie, Sanitätsabteilungen, Sanitätsstaffeln, Heeres-Lazarette, Sanitätsschulen, Heeres-Veterinärakademie, Veterinäranstalten mit Heeres-Lehrschmieden usw., Remontierungskommissionen, Militärgefängnisse, Standortkommandanturen, Wehrersatz-Dienststellen, Wehrwirtschafts-Dienststellen und Abwehrdienststellen. Den niedrigen Satz erhalten auch die Offiziere bei den Transportkommandanturen sowie Wehrwirtschaftsoffiziere — Heer —.

Vorstehende Regelung gilt auch für Offiziere d. B., die zur Übernahme als Truppenoffiziere und als E-Offizieranwärter zum aktiven Wehrdienst einberufen sind.

Die zum Tragen der Uniform verpflichteten Wehrmachtbeamten — Heer — erhalten allgemein den niedrigen Satz der Bekl. Entschädigung.

Anhang 6 der V. Bekl., H. Dv. 121 wird bei der endgültigen Neubearbeitung dieser Vorschrift entsprechend gefaßt werden.

Oberkommando des Heeres,
22. 10. 37. AHA (Bekl).

502. Übungs-S. Mine 35.

Die Versuche mit der Übungs-S. Mine 35 (Üb. S. Mi. 35), verpackt zu je 3 Stück im Packkasten für 3 S. Minen 35, sind abgeschlossen.

Die Übungs-S. Mine 35 wird hiermit eingeführt.

Ausstattung der Truppe mit Üb. S. Mi. 35 erfolgt nach A. N. (Üb.) Teil 5 (Pioniergerät), voraussichtlich im Frühjahr 1938.

Zu jedem Behälter für Üb. S. Mi. 35 gehört 1 Zwischenstück und zu je 10 Behältern 1 Steckschlüssel.

Lfd. Nr.	Benennung	Abgekürzte Bezeichnung	Stoffgl. Ziffer	Gerät Nr.	Gerätklasse	Anforderungszeichen
1	2	3	4	5	6	7
1	Übungs-S. Mine 35 (vollständig)	Üb. S. Mi. 35	14	56	P	P 7 199
2	Behälter für Übungs-S. Mine 35	Behälter f. Üb. S. Mi. 35	14	5 601	P	P 007 199
3	Übungsladung für Übungs-S. Mine 35	Üb. Ldg. f. Üb. S. Mi. 35	14	5 602 Ausf. B.	P	P 017 199
4	Zwischenstück	—	14	4 703	P	P 027 199
5	Steckschlüssel 17	—	4	4 510	P	P 037 199
6	Verschlußkappe	—	14	5 601—6	P	P 047 199
7	Packkasten für 3 S. Minen 35	Packkasten f. 3 S. Mi. 35	14	8 108	P	P 057 199
8	Cobrit-Dichtung 1 mm dick, 22 × 14,5 mm ⌀ Loch	—	—	5 601—5 ohne Zeichn.	W	W

Oberkommando des Heeres, 20. 10. 37. AHA/In 5 (III).

503. Nachsendung amtlicher Postsendungen in das Ausland.

RdErl. d. RuPrMdJ. v. 14. 10. 1937
— I A 6070/3500. —

Amtliche Sendungen an Empfänger, mit deren vorübergehendem Aufenthalt im Auslande gerechnet werden kann, sind, wenn der Inhalt der Sendung zur Nachsendung in das Ausland nicht geeignet ist, mit folgendem Vermerk auf der Rückseite der Umhüllung zu versehen:

Nicht in das Ausland nachsenden!

An die nachgeordneten Behörden. — Nachrichtlich an die Reichsminister. — RMBliV. S. 1645.

Vorstehender Erlaß wird zur Kenntnis gebracht. — Die Bestimmungen der Verschl. V., Abschn. C, Teil III bleiben davon unberührt.

Der Oberbefehlshaber des Heeres,
26. 10. 37. AHA/In 8 (IV).

504. Dienstbrille — Maskenbrille.

1. Bei jedem Ausrücken mit Gasmaske haben die Brillenträger grundsätzlich die »Maskenbrille« zu tragen, die allein die sofortige Gasbereitschaft gewährleistet. Der leere Brillenbehälter ist in eine Rocktasche zu stecken.

2. Bei allen anderen Diensten ist ausschließlich die »Dienstbrille« zu gebrauchen. Unterbringung des leeren Behälters in einer Rocktasche.

3. Die »Maskenbrille« bleibt stets bei der Gasmaske, die »Dienstbrille« in Händen des Mannes.

Bei Einlagerung der Gasmaske in der Maskenkammer wird die Maskenbrille in ihrem Behälter in den Reinigungslappen gewickelt und in die leere Tragbüchse gelegt. Bei der Ausgabe der Gasmasken wird sie vor dem Verpacken der Gasmaske aus der Tragbüchse entnommen.

Bleibt die Gasmaske nach Dienstende in Händen des Trägers (vgl. H. Dv. 488/9 Nr. 30), so wird die Maskenbrille nach dem Verpacken der Gasmaske senkrecht zwischen Maskenkörper und innerer Wand der Tragbüchse eingeschoben.

In H. Dv. 395 »Gasabwehrdienst aller Waffen« ist nach Nr. 31 ein Hinweis auf diese Verfügung handschriftlich einzutragen. Deckblattausgabe bleibt vorbehalten.

Oberkommando des Heeres,
21. 10. 37. AHA/In 9 (II a).

505. Herabsetzung der Freigrenze für Eisen und Stahl.

Auf Grund der 6. Anweisung zur Auftragsregelung für Eisen und Stahl, die auf Anordnung des Generalbevollmächtigten für die Eisen- und Stahlbewirtschaftung von der Überwachungsstelle für Eisen und Stahl erlassen worden ist, wird die bisher gültige Freigrenze von 100 kg bzw. 50 kg für Eisen und Stahl auf 50 kg bzw. 20 kg herabgesetzt.

Die in den H. M. 1937 S. 151 Nr. 380 unter I, V, VI, VII, VIII 1, 2, 3, 6, 8 genannten Mengen sind nach Vorstehendem überholt.

Oberkommando des Heeres,
18. 10. 37. Wa Stab (I b).

506. Sammlung von Alt- und Abfallmaterial.

Auf Grund des Erlasses 4441/12 — III 5¹ 888 vom 25. 8. 1937 des Herrn Reichsministers der Justiz ist den Vollzugsanstalten das Sammeln und Sortieren von Altstoffen übertragen worden, deren Wiederherstellung für die freie Wirtschaft bei dem erheblichen Aufwand an Zeit und Arbeitskraft unrentabel ist und daher häufig unterbleibt.

Altstoffe, die sich zur Wiederverwertung bei den Vollzuganstalten eignen, sind:

1. Glühlampen
2. Radioröhren
3. Sicherungen und Sicherungspatronen
4. Kondensatoren
5. Trockenelemente
6. Anodenbatterien
7. Taschenlampenbatterien
8. Akkumulatoren
9. Weckeruhren
10. Gaszähluhren
11. Tuben.

Soweit nicht der Handel oder Altmetalle verarbeitende Betriebe der freien Wirtschaft diese Altstoffe abnehmen und verwerten, sind sie an die jeweilige nächste Vollzugsanstalt abzuliefern.

Oberkommando des Heeres,
18. 10. 37. Wa Stab (I b).

---

507. Zeichnungen.

Die Zeichnungen:

der gr. Fk.	der kl. Fk.	der gr. u. kl. Fk.
Tr. XVII Bl. 1	Tr. XVII Bl. 1 (III B 2981)	C 4 IV 3321
Tr. XVII Bl. 2	Tr. XVII Bl. 2 (III B 2982)	III K 2832
Tr. XVII Bl. 3	Tr. XVII Bl. 3 (III B 2983)	III K 3068
Tr. XVII Bl. 4	Tr. XVII Bl. 4 (III B 2984)	III K 3093
Tr. XVII Bl. 5	Tr. XVII Bl. 5 (III B 2985)	III Z 1819
Tr. XVII Bl. 6	Tr. XVII Bl. 6 (III B 2986)	III Z 2680
Tr. XVII Bl. 7	Tr. XVII Bl. 7 (III B 2987)	III Z 3007
Tr. XVII Bl. 8	Tr. XVII Bl. 8 (III B 2989)	
Tr. XVII Bl. 9		
Tr. XVII Bl. 10		
III B 2724		

sind, da ungültig, zu vernichten und im Zeichnungennachweis nach H. Dv. 488/1, Anhang 5, zu löschen.

Als Ersatz treten die Zeichnungen:

für Fleischhackmaschine (handelsüblich) (Beschaffung nach Muster)
» Kaffeemühle (handelsüblich) (Beschaffung nach Muster)
» Büchsenhalter (handelsüblich)
» Trichter für Kaffeemühle ..... 39 C 2026
» Büchse: Vorratsteile ..... 20 C 2199—20
» Steckschlüssel gr. Fk. Ht. Wg. ..... 20 D 2199—35
» Wassereimer 18 l ..... 39 C 2001
» Wassereimer 15 l ..... 39 C 2002
» Wassertragesack mit Schutzhülle ..... 39 C 2003
» Kasten: Gemüsekonserven ..... 39 C 2004
» Büchse: Tee ..... 39 C 2005
(für Vord. Wg. der gr. u. Ht. Wg. der kl. Fk.)
» Büchse: Kaffee ..... 39 C 2006
(für Vord. Wg. der gr. u. Ht. Wg. der kl. Fk.)
» Büchse: Gewürz ..... 39 C 2007
(für Ht. Wg. der kl. Fk.)
» Büchse: Salz ..... 39 C 2008
(für Vord. Wg. der gr. u. Ht. Wg. der kl. Fk.)
» Büchse: Kaffee ..... 39 C 2009
(für Ht. Wg. der gr. Fk.)
für Büchse: Salz ..... 39 C 2010
(für Ht. Wg. der gr. Fk.)
» Büchse: Gewürz ..... 39 D 2011
(für Ht. Wg. der gr. Fk.)
» Büchse: Pfeffer ..... 39 D 2012
(für Ht. Wg. der gr. Fk.)
» Becher ..... 39 D 2014
» Teller für Fk. ..... 39 D 2015
» Schöpfkelle für gr. Fk. ..... 39 C 2016
» Schöpfkelle für kl. Fk. ..... 39 C 2017
» Fleischgabel ..... 39 D 2018
» Fleischheber für gr. Fk. ..... 39 C 2019
» Fleischheber für kl. Fk. ..... 39 C 2020
» Kohlenschaufel ..... 39 D 2021
» Feuerhaken ..... 39 D 2022
» Kratze ..... 39 E 2023
» Tasche für Messer ..... 39 D 2024
» Trichter zum Einfüllen der Kochbadflüssigkeit ..... 20 D 2099—22
» Behälter für Kochbadflüssigkeit z. gr. Fk. 20 D 2099—10
» Behälter für Kochbadflüssigkeit z. kl. Fk. 20 D 2699—1
» Rührholz für gr. u. kl. Fk. ..... 20 D 2199—15
» Kaffeesieb für gr. Fk. ..... 20 B 2199—1
» Kaffeesieb für kl. Fk. ..... 20 B 2799—1
» Kasten: Hufbeschlag u. Vorratsteile .. 20 D 2099—1.

Etwaiger Bedarf ist bei der Heereszeichnungenverwaltung, Berlin W 35, Viktoriastr. 12, anzufordern.

Oberkommando des Heeres,
21. 10. 37. Wa Vs (f III).

---

508. Besuch von Privatschulen durch Kinder von Soldaten und Wehrmachtbeamten.

In Anlehnung an den Runderlaß des Reichs- und Preußischen Ministers des Innern vom 9. September 1937 — II S B 6850/4182 — bestimme ich für den Bereich der Wehrmacht:

(1) Es verträgt sich nicht mit den Grundsätzen des nationalsozialistischen Staates, wenn Soldaten oder Wehrmachtbeamte ihre Kinder ohne zwingende Gründe einer privaten Schule zuführen. Zwingende Gründe werden z. B. dann gegeben sein, wenn der Besuch einer öffentlichen Schule wegen ihrer Lage zum Wohnsitz des Soldaten oder Wehrmachtbeamten mit erheblichen Kosten verbunden ist, wenn die körperliche oder geistige Verfassung des Kindes den Besuch einer öffentlichen Schule ausschließt oder wenn das Kind infolge häufiger Versetzungen des Vaters in seinen Leistungen zurückgeblieben ist. Ob zwingende Gründe vorliegen, entscheidet im Einvernehmen mit der zuständigen Schulaufsichtsbehörde der militärische Dienstvorgesetzte.

(2) Es kann auch nicht gebilligt werden, wenn sich Soldaten oder Wehrmachtbeamte in die Kuratorien und Verwaltungsräte privater Schulen berufen lassen und durch diese Haltung andere Volksgenossen darin bestärken, ihre Kinder den öffentlichen Schulen zu entziehen.

(3) Auf Berufs- und Fachschulen findet dieser Erlaß keine Anwendung.

(4) Bestehen im einzelnen Falle Zweifel über den Charakter einer Schule, so ist es an mich zu berichten.

Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht,
6. 10. 37. J (I d).

Vorstehender Erlaß wird hiermit bekanntgegeben.

Der Oberbefehlshaber des Heeres,
22. 10. 37. B 1 (I l).

509. Beköstigungsgeld.

Die W. V. VIII hat das niedrige Beköstigungsgeld für den Standort Neustadt O. S. ab 1. 10. 37 auf 0,94 *RM* herabgesetzt.

H. M. 1937 S. 131 Nr. 325 ist zu berichtigen.

Oberkommando des Heeres,
19. 10. 37. V 3 (II d).

---

510. Ernährungsrichtlinien für die Verbrauchslenkung im November 1937.

I. a) Ein verstärkter Verbrauch ist allgemein erwünscht bei:

Kartoffeln,
Fischen,
Marmelade (insbesondere verbilligter Marmelade),
entrahmter Frischmilch, auch in Form von Trockenmilchpulver, Quarg,
Buttermilch,
Eiweißkäse (Harzer, Mainzer, Blauschimmelkäse u. ä.) und Limburger.

I. b) Darüber hinaus sind im November besonders folgende Nahrungsmittel zu bevorzugen:

Wirtschaftsäpfel (Kochäpfel),
frischer Kopfkohl, insbesondere Weiß- und Rotkohl,
Heringe (gesalzen), Bücklinge und Marinaden, Kabeljau, Seelachs und Rotbarsch,
Haferflocken.

II. Ein gleichbleibender Verbrauch ist möglich bei:

Zucker,
Brot und Backwaren, Mehl,
Rindfleisch, Hammelfleisch, Kalbfleisch,
Geflügel, Honig,
Erbsen, Bohnen und Linsen,
Äpfel und Birnen,
Vollmilch,
Reis, Kakao,
Wintergemüse, insbesondere Karotten.

III. Eine Verminderung des Verbrauchs muß eintreten bei:

Butter,
Schmalz,
Speck,
Schweinefleisch,
Margarine,
Speiseölen und Fetten,
Fettkäse,
Eiern.

Oberkommando des Heeres,
28. 10. 37. V 3 (II d).

---

511. Handschriftliche Änderungen von Ausrüstungsnachweisungen.

1. K. A. N. (H) Einheit	Blatt	vom	Zeile	Spalte	
111 (O)	8	1. 10. 37	u	4	ändere »4« in »14«
	8	1. 10. 37	v	4	ändere »15« in »5«
112	6	1. 10. 37	d	4	ändere »5« in »1«
	6	1. 10. 37	e	4	ändere »2« in »5«
123	5	1. 10. 37	b	4	füge ein: »1« (soweit diese Sollzahl fehlt)
166	2	1. 10. 37	p	2	ändere »251« in »250«
	2	1. 10. 37	p	3	ändere »Nachrichtenkraftwagen (Kfz. 15)« in »mittlerer gl. Personenkraftwagen (Kfz. 15)«
171	3	1. 10. 37	n	4	ändere »1« in »3 [1])«
	3	1. 10. 37	o	4	ändere »8« in »6 [1])«
	3	1. 10. 37	—	—	füge am unteren Rand der Seite als Fußnote hinzu: »[1]) Rundblickfernrohr 16 rechnet an.«
	11	1. 10. 37	b	1—4	streiche die Zeile
171 (Lw)	3	1. 10. 37	i und j	4	setze an die Sollzahl: »[1])« und füge am unteren Rand der Seite als Fußnote hinzu: »[1]) Rundblickfernrohr 16 rechnet an.«
173	3	1. 10. 37	r und s	4	setze an die Sollzahl: »[1])« und füge am unteren Rand der Seite als Fußnote hinzu: »[1]) Rundblickfernrohr 16 rechnet an.«
191	2	1. 10. 37	ß	3	streiche »und Gerät«
428	1	1. 10. 37	n	1—4	streiche die Zeile
	6	1. 10. 37	n und o	1—4	streiche die Zeilen
	18	1. 10. 37	s	4	ändere »36« in »32«
	18	1. 10. 37	z	1—4	streiche die Zeile

K. A. N. (H) Einheit	Blatt	vom	Zeile	Spalte	
510	2	1. 10. 37	zwischen m und n	3	füge ein: »29. Schanzzeug«
	3	1. 10. 37	l	4	füge ein: »1« (soweit diese Sollzahl fehlt)
531	2	1. 5. 35 (Neuausgabe v. 1. 3. 36)	l	5	ändere »3« in »5«
	2	desgl.	m	1—5	streiche die Zeile
533	4	1. 10. 36	c	5	ändere »2« in »1«
	4	1. 10. 36	d	1—5	streiche die Zeile
535	7	1. 10. 37	g	2	ändere »A 64310« in »A 66001«
	7	1. 10. 37	h	2	ändere »A 64311« in »A 66020«
711 (R) } 711 (O) }	4	1. 5. 35	r	1—5	streiche die Zeilen
733	3	1. 10. 37	b	4	ändere »27« in »29«
	1	1. 10. 37	Gerätverteiler	**Ziffer 26**	ändere die 2. Zeile in: »26 Pf. 10, Pf. 11 oder Pf. 12 je 1...26« ändere die »Sa 27« in »Sa 29«
802	2	1. 10. 37	q und r	1—4	streiche die Zeilen
836	8	1. 10. 37	r	4	ändere »50« in »150«
862	3	1. 10. 37	h	3	ändere den Text in: »Satz Funkgerät Fu 14 **E Z**«
1105 a	2	1. 10. 37	f	4	ändere »5« in »2«
	2	1. 10. 37	g	4	ändere »4« in »7«
1108	6	1. 10. 37	k	2	ändere »3344« in »3346«
	6	1. 10. 37	k	3	ändere »gr.« in »kl.«
1115	2	1. 10. 37	m	4	ändere »4« in »7«
1143	1	1. 10. 37	x	1	ändere »355« in »335«
1191 (Vers.)	3	1. 10. 36	g	1—4	streiche die Zeile
1203	5	1. 10. 37	q	1	ändere »4901« in »4910«
1241	1	1. 10. 37	m	1 und 2	ändere »F 371« in »F 381« und »H 7300« in »H 7011«
1261	5	1. 12. 35	l	5	ändere »1« in »5«
6045	2	1. 10. 37	g und h	4	ändere »4« in »1«
6065	1	1. 10. 37	b	4	ändere »221« in »292«
	1	1. 10. 37	c	4	ändere »199« in »191«
53 (G)	3	1. 10. 37	i	1	ändere »1918« in »1981«

Die gleichen Berichtigungen sind in den F. A. N. (H) Nr. 0111 (O), 0112, 0123, 0166, 0171, 0191, 0428, 0531, 0533, 0535, 0711 (R), 0711 (O), 0733, 0802, 0836, 01105 a, 01108, 01115 und 01241 auszuführen.

2. F. A. N. (H) Einheit	Blaues Blatt	vom	Zeile	Spalte	
0166	1	1. 10. 37	l, m, n	1—6	streiche die Zeilen
01105 a	1	1. 10. 37	h	5	ändere »5« in »2«
	1	1. 10. 37	i	4	streiche »2«
	1	1. 10. 37	i	5	füge ein: »1«

Bemerkungen:

a) Auf der Rückseite des Titelblattes der unter 1. genannten K. A. N. ist aufzunehmen:
»Berichtigt zufolge H. M. 1937 S. 187 Nr. 511 durch .....«

b) Auf der Rückseite des blauen Titelblattes der unter 2. genannten F. A. N. (H) ist aufzunehmen:
»Berichtigt zufolge H. M. 1937 S. 187 Nr. 511 durch .....«.

Oberkommando des Heeres, 27. 10. 37, AHA/St. A. N.

512. Ausgabe neuer Druckvorschriften.

Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet:

1. H. Dv. 481/16 — N. f. D. — Merkblatt für die Munition der l. F. H. 18. — Vom 15. 7. 1937.

   In der H. Dv. 1 a Seite 157 ist unter H. Dv. 481/16 zu setzen: »N. f. D.« In Spalte 2 sind Benennung und Ausgabedatum der Vorschrift handschriftlich nachzutragen.

2. D 77 + vom 18. 8. 37.

   Die Vorschrift tritt sofort in Kraft.

   In der D 1 vom 1. 3. 37 ist auf Seite 14 in Spalte 1 hinter 77 ein »+« zu setzen und in Spalte 3 »H Dv«.

   Die Vorschrift ist in der D 1/1 + vom 1. 3. 37 auf Seite 6 in Spalte 1 und 2 nachzutragen. In Spalte 3 ist zu setzen »H Dv«. Diese Änderung ist in der D 1/1 + auf Seite 20 unter lfd. Nr. 9 zu vermerken.

   Die Vorschriften zu 1. und 2. werden nach besonderen Verteilern versandt.

3. D 140 — N. f. D. — Anweisung für die Durchführung der Schießausbildung mit der 3,7 cm Panzerabwehrkanone. — Vom 1. 10. 1937.

   In der D 1 vom 1. 3. 1937 Seite 22 bei D 140 sind in Spalte 2 Benennung und Ausgabedatum handschriftlich nachzutragen. In Spalte 3 ist zu setzen: »H Dv«.

   Die vollzogene Eintragung der Vorschrift ist gemäß Vorbemerkungen Ziffer 6 der D 1 auf Seite 150 unter lfd. Nr. 87 zu vermerken.

4. D 613/9 — N. f. D. — 1. Entwurf. Vorläufige Anweisungen für die Ausbildung von Panzer- und Panzerspäheinheiten. Teil 9. Vorbereitende Übungen für das Schießen von Panzerfahrzeugen und Schießausbildungsbehelfe. — Vom 2. 8. 1937.

   In D 613/9 »N. f. D.« beziehen sich die Berechnungen in Ziffer 20 und 21 auf den bei den Truppen vorhandenen 30 m Sonderschießstand. Die Umrechnung der Entfernungs- und Zielgrößen sowie die der Grundlagen für das Justieren hat bei Anwendung auf dem 75 m Sonderschießstand durch die Truppe zu erfolgen.

   Im Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften (D) ist die Vorschrift handschriftlich auf Seite 94 einzutragen; in Spalte 3 ist als Ausgabestelle »H Dv« einzusetzen.

   Die vollzogene Eintragung der Vorschrift ist gemäß Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 150 unter lfd. Nr. 90 zu vermerken.

---

513. Ausgabe von Deckblättern.

1. **Die Heeres-Druckvorschriftenverwaltung versendet:**

   Deckbl. Nr. 1 bis 62 vom Oktober 1937 zur H. Dv. 454/9 — N. f. D. — Munitionsarbeiten bei Munition für Geschütze. Vom 29. 9. 36.

   In der H. Dv. 1 a vom 1. 6. 1935 ist auf Seite 145 bei der H. Dv. 454/9 handschriftlich in die Längsspalte 4 einzutragen: »1 bis 62«.

2. Zur D 257 — N. f. D. — »Das Schießen mit dem Zimmerschießgerät für Richtübungsgestell 17 oder 17/32 (F. K. 96/16 — F. K. 16 — F. K. 16 n./A. — l. F. H. 16).« Vom 28. 7. 1936.

   sind

   Deckblätter Nr. 1 bis 10

   erschienen.

   Im Verzeichnis der außerplanmäßigen Heeres-Vorschriften D 1 vom 1. 3. 37 sind auf Seite 45 bei D 257 — N. f. D. — in Spalte 4 die Deckblätter einzutragen.

   Die vollzogene Eintragung ist gemäß Vorbemerkung 6 der D 1 auf Seite 150 unter Nr. 85 zu vermerken.

   Dienststellen und Truppenteile melden ihren Bedarf gesammelt über die zuständigen Vorschriftenverwaltungsstellen bis zum 15. 12. 37 bei der Vorschriftenabteilung des Heereswaffenamtes, Berlin-Charlottenburg, Jebensstr. 1, an.

   Anforderungen unter Umgehung des vorgeschriebenen Dienstweges bleiben unberücksichtigt.

RD 6405. 37. II A